

Möwensee nach Krebspest weiterhin gesperrt

Allgemeinverfügung des Landkreises gilt seit Juli 2018. Eine Reihe von Bußgeldern wegen Verstöße ausgesprochen

VON MARCO KNEISE

Nordhausen. Noch immer ist der bei Tauchern und Surfern beliebte Möwensee wegen der Krebspest gesperrt. Das Nutzungsverbot gilt nach wie vor, erklärte Jessica Piper, Pressesprecherin des Landratsamtes Nordhausen, auf TA-Nachfrage.

Derzeit laufen Untersuchungen, inwieweit die Edelkrebse im Möwensee von dem Pilz befallen sind, der die Krebspest auslöst. Hierzu wurden bisher an einer Uferseite Proben entnommen. Gegebenenfalls sollen weitere Stellen beprobt werden, erklärte Piper. Jedoch dauere es relativ lange, bis in dem etwa 70 Hektar großen Gewässer alle Edelkrebse abgestorben seien, ebenso wie beim Krebspest aus-

lösende Pilz *Aphanomyces astaci*. Dies sei Voraussetzung, um einen Neubesatz nicht erneut zu gefährden. „Ob man aber in den Möwensee wieder Krebse einsetzt, müsse man vorher ebenso prüfen“, so die Pressesprecherin, die das Frühjahr als frühesten Zeitpunkt hierfür angibt. Unterstützung gebe es wohl auch seitens einiger Taucher, da gerade auch die Tierwelt der Seenlandschaft in Nordhausen so sehenswert ist.

Mitte Juli war der Ausbruch der Krebspest im Möwensee festgestellt worden. Ursache für die Krebspest ist ein Pilz, der den Edelkrebs befällt. Nach Ausbruch der Krankheit endet diese mit dem Tod der Tiere, da diese über keine gesundheitlichen Abwehrmechanismen verfügen.

Eine Weiterverbreitung im Gewässer erfolgt durch befallene Krebse beziehungsweise durch die freischwimmenden Zoosporen des Pilzes. Haften diese an Tauch- und Anglergerätschaften, Surfbrettern oder beispielsweise am Fell von Hunden, können diese durch Besuch eines anderen Gewässers weiterverbreitet werden, so heißt es in der Allgemeinverfügung des Landkreises, die ein Nutzungsverbot des Sees für Taucher, Surfer und Badegäste beinhaltet. Sanktioniert ist es mit Geldbußen von bis zu 50 000 Euro. Kontrollfahrten der Unteren Naturschutzbehörde, des Ordnungsamtes der Stadt Nordhausen und der Polizei haben bereits zu „einer Reihe von Bußgeldern geführt“, so Jessica Piper.



Nur noch einzelne Allgemeinverfügungen des Landkreises Nordhausen am Ufer des Möwensees lassen den Hinweis auf die Krebspest erahnen.

FOTO: MARCO KNEISE